

WGT 2022 – England, Wales und Nordirland Landschaftsgarten/Landschaftspark

Anfang des 18. Jh. entwickeln aufgeklärte und liberale Denker in England (Philosophen, Politiker, Dichter) Überlegungen zur Freiheit des Menschen und stellen die Natur in den Mittelpunkt

Unter Natur verstand man ein Bild der unberührten Natur in Idealform – eine arkadische Landschaft

1719 gestaltet der Philosoph und Dichter Alexander Pope einen Garten im neuen Stil – landscape garden

der neue Landschaftsstil setzt sich durch und führt zur Ablösung der strengen geometrischen Gestaltungen

Umgestaltung zahlreicher ehemaliger Renaissancegärten im italienischen Stil und Barockgärten im französischen Stil im 18./19 Jh. zum Landschaftsgarten im englischen Stil

Englischer Landschaftsstil

- Weite Wiesenflächen mit vereinzelt Baumgruppen und Solitärpflanzungen
- Schlingelnde Wege erschließen eine möglichst große Zahl unterschiedlicher Aussichten und Eindrücke. Das Landhaus steht nicht mehr im Mittelpunkt
- Architekturen unterschiedlichen Stils sind Mittel den Garten abwechslungsreich zu gestalten (z. B. Tempel, Ruinen)
- Mauern und Zäune verschwinden, damit der Blick in die Landschaft (Dörfer, Wälder, Äcker) möglich ist
- gefasste Bassins werden zu Wasserflächen und Teichen



Gartenliebe der Engländer

- wohl alle Engländer haben den Traum vom Leben auf dem Lande
- egal wie klein das Grundstück ist, ein Garten ist ganz wichtig
- im Grün wird die Chance gesehen, das verehrte Landleben im Kleinen zu zelebrieren
- mit Wasserbecken, steinernen Urnen und ähnlichem Zierrat sowie üppigen Stauden versucht man den Charakter eines herrschaftlichen Parks in den Garten zu zaubern
- der Garten darf aber niemals übertrieben gepflegt aussehen, wie vielleicht erst kürzlich angelegt
- Patina und altes Aussehen sind kein Makel, sondern zeugen von Historie und Tradition
- in vielen Orten gibt es Flower Festivals – Gartenschauen mit Pflanzenverkauf und Wettbewerb zum schönsten Garten



Country Life – Country Houses (Landleben - Landhaus)

- Anwesen des Hoch- oder kleinen Landadels waren Zentrum und Mittelpunkt einer Region
- Ende der glanzvollen Zeit des Landadels durch die Erhöhung der Erbschaftssteuer von 1918 bis 1945
- nur mit Verpflichtung einer öffentlichen Zugänglichkeit für mind. 30 Tage im Jahr, erfolgt eine Reduzierung der Steuerlast
- heute ist die Hälfte der Landhäuser der Öffentlichkeit zugänglich, allerdings zu entnervend variationsreichen Öffnungszeiten (der Adel ist Manager seines Anwesens)
- Innenausstattung und Sammlungen können mühelos mit großen Museen mithalten
- das erklärt die Faszination für das englische Landhaus und kollektive Identifikation mit dem „nationalen Erbe“
- Country House ist Inbegriff individueller Lebensführung und dem eigenen Wunsch nach bescheidenem Glück zwischen Rasen und Blumenrabatte



National Trust

National Trust (NT) ist die Denkmalschutzgesellschaft, die die Pflege und den Erhalt kulturhistorisch bedeutender Landhäuser, Landschaftsgärten und Naturgebiete übernimmt. Die Gesellschaft hat 3 Mio. Mitglieder und wird aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert. Dem NT gehören 500 Country Houses und 250.000 ha Land, er ist nach Krone und Kirche der größte Landbesitzer Großbritanniens.



Engländer stehen zu ihrem Adel und dem Königshaus



„Vielen Engländer*innen gemeinsam ist die Höflichkeit, die Liebe zu ihrem Land, zu großen Familien, frischer Luft, kalten Schlafzimmern, zum Eigenheim, zur Königsfamilie, zu den Sonntagszeitungen, zu Roastbeef und Yorkshire Pudding, zu Gärten und Pflanzen, zu hinreisend albernen Maskeraden und Gesellschaftsspielen sowie ein Sinn für Zeremonien und Rituale.“